



July 2023

Factsheet zum Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) des Landes Schleswig-Holstein (Deutschland) 2014-2022

Die Europäische Kommission hat am 26. Mai 2015 das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) des Landes Schleswig-Holstein (SH) genehmigt und zuletzt mit Entscheidung vom 26. Mai 2023 geändert (8. Programmänderung). Hierin ist festgelegt, wofür Schleswig-Holstein die öffentlichen Gelder in Höhe von 1,1 Mrd. EUR im 9-jährigen Zeitraum 2014-2022 vorrangig verwenden will. Die 597 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt, einschließlich 107 Mio. EUR aus dem deutschen Finanzrahmen für die GAP-Direktzahlungen, werden ergänzt durch 246 Mio. EUR aus nationaler Ko-finanzierung sowie durch weitere 329 Mio. EUR aus zusätzlichen nationalen Fördermitteln.

Das EPLR Schleswig-Holstein konzentriert sich vor allem auf drei Schwerpunkte. Der erste Schwerpunkt ist die Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme, wobei 10,72% der landwirtschaftlichen Nutzfläche unter Vertrag genommen wird, um die biologische Vielfalt zu erhöhen, 7,33% Fläche, um den Wasserhaushalt und 5,42% Fläche, um das Bodenmanagement zu verbessern und Bodenerosion zu verhindern. Im Rahmen des zweiten gewählten Schwerpunktes, der Förderung der sozialen Eingliederung der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten, werden 81% der ländlichen Bevölkerung durch lokale Entwicklungsstrategien (LEADER) angesprochen. Die dritte wichtige Priorität hat die Förderung von Strukturen zum Ziel. Hier werden 32 Abschnitte innerhalb des Küstenschutzplanes gefördert. Außerdem erhalten 82 Vorhaben im Sektor Verbesserung der Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung landwirtschaftlicher Produkte Unterstützung.

Die Entwicklung des ländlichen Raums ist die 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, die den Mitgliedstaaten EU-Mittel gewährt, die sie auf nationaler oder regionaler Ebene im Rahmen mehrjähriger ko-finanzierter Programme verwenden können. Insgesamt werden in den 28 Mitgliedstaaten 118 Programme umgesetzt¹. Die Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2014-2020 konzentriert sich auf sechs wirtschaftliche, umweltpolitische und soziale Prioritäten. In den Programmen selbst werden klare Zielsetzungen formuliert. Im Sinne einer besseren Koordinierung und stärkerer Synergien mit den anderen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) wurde mit jedem Mitgliedstaat eine Partnerschaftvereinbarung geschlossen.

¹Das Vereinigte Königreich hat die Union am 31. Januar 2020 verlassen. Im Einklang mit dem Austrittsabkommen wird dem Vereinigten Königreich während des Programmplanungszeitraums 2014-2020 weiterhin Unterstützung im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums gewährt.

Dieses Datenblatt informiert darüber, wie Schleswig-Holstein die Herausforderungen und Zielsetzungen angeht. Die Tabelle im Anhang gibt Aufschluss über Prioritäten, Schwerpunktbereiche und spezifische Ziele sowie über die jeweils zugewiesenen Mittel.

1. Gegebenheiten und zentrale Themen

Ländliche Entwicklung wird in Deutschland durch 13 regionale Programme umgesetzt, dies entspricht in etwa der Anzahl der Bundesländer (es gibt zwei gemeinsame Programme für je zwei Länder). Die gemeinsamen Bestimmungen für die Länderprogramme sind in der auf Bundesebene beschlossenen Nationalen Rahmenregelung dargelegt. Zudem werden durch ein nationales Programm zum Netzwerk für die ländliche Entwicklung Mittel für die Vernetzung von Akteuren im ländlichen Raum bereitgestellt.

Schleswig-Holstein hat eine Fläche von 15 799 km², wovon 88,2% als ländlich definiert sind. Von der Gesamtfläche werden 63% landwirtschaftlich genutzt, 10% sind bewaldet.

Bei einer Bevölkerung von 2,89 Mio. Einwohnern leben 76,1% der Bevölkerung in überwiegend ländlichen Gebieten und 23,9% in städtisch geprägten Gebieten. Die Arbeitslosenrate liegt bei 3,3% (2020).

67,2% der landwirtschaftlichen Fläche (987 400 ha in 2019) sind Ackerland, 32,2% sind Dauergrünland. Die Sonderkulturen decken die verbleibenden 0,6% ab.

Insgesamt gibt es über 12 700 landwirtschaftliche Betriebe, wovon 3 200 mehr als 100 ha bewirtschaften; die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 78 ha und ist damit deutlich höher als der bundesweite Durchschnitt von 61 ha.

Umweltbezogene Herausforderungen sind in Schleswig-Holstein im Wesentlichen auf den Rückgang der Artenvielfalt, Wind- und Bodenerosion und die Folgen des Klimawandels zurückzuführen.

Schleswig-Holstein sieht sich einer stetigen Zunahme der Hochwassergefahr ausgesetzt, dies betrifft insbesondere die mehr als 1 000 km lange Küstenlinie.

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein, ein kontinuierlicher Rückgang der Bevölkerung im ländlichen Raum und der deutliche Rückgang des Anteils der erwerbstätigen Bevölkerung stellen das Land vor große Herausforderungen.

2. SCHLESWIG-HOLSTEIN GEHT AUF DIESE PROBLEME IN SEINEM PROGRAMM EIN

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen finanziert das EPLR von Schleswig-Holstein Vorhaben aller Prioritäten der ländliche Entwicklung - mit besonderem Augenmerk auf **der Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der Ökosysteme der Land- und Forstwirtschaft, der sozialen Integration, Armutsbekämpfung und wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten** sowie **der Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft**. Der Schwerpunkt der einzelnen Themen wird kurz erläutert.

Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten

Dieses Querschnittsziel der Förderung von Wissenstransfer und Innovation, dessen Schwerpunkt auf Ressourceneffizienz und Bestrebungen einer kohlestoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft in Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft gerichtet ist, wird vor allem durch Bildung und Beratung der Akteure und Unternehmen im ländlichen Raum unterstützt. Man erwartet, 16 000 Teilnehmer weiterzubilden. Unterstützung gibt es auch für die Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit.

Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors und nachhaltige Forstwirtschaft

Neben der bereits erwähnten Ausbildung erhalten 74 landwirtschaftliche Betriebe Förderung für Investitionen zum Wohle der Tiere, für qualitativ hochwertige Produktion und für verbesserte Arbeitsbedingungen.

Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, Tierschutz und Risikomanagement in der Landwirtschaft

Der Schwerpunkt ist auf Investitionen in Hochwasser- und Küstenschutzmaßnahmen zum Schutz des land- und forstwirtschaftlichen Potenzials ausgerichtet. Zur Verbesserung der Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung landwirtschaftlicher Produkte werden 82 Vorhaben unterstützt.

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Ökosysteme

Schleswig-Holstein will die biologische Vielfalt, Wasser- und Bodenbewirtschaftung durch die Unterstützung von verschiedenen umweltfreundlichen Anwendungsweisen einschließlich des ökologischen Landbaus, geringerem Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln und den Schutz der Lebensräume verbessern. Als Ziel sollen über 10,72% der landwirtschaftlichen Nutzfläche für biologische Vielfalt unter Vertrag genommen werden, über 7,33% Fläche, um den Wasserhaushalt zu verbessern und 5,42% Fläche, um Bodenerosion zu verhindern. Die Unterstützungen für Umweltinvestitionen ergänzen die jährlichen flächenbezogenen Zahlungen.

Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Der Schwerpunkt in Schleswig-Holstein ist auf Investitionen für die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern ausgerichtet. Als Zielvorgabe sind 1 450 ha für eine Aufforstung vorgesehen.

Die Förderung von Kohlenstoffspeicherung und -bindung wird durch Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen auf einer Fläche beinahe 14 000 ha unterstützt.

Soziale Inklusion, Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten

Unter dieser Priorität werden 81% der ländlichen Bevölkerung durch lokale Entwicklungsstrategien (LEADER) angesprochen. 6% der Bevölkerung im ländlichen Raum sollen von verbesserten Dienstleistungen und Infrastrukturen profitieren. Außerdem ist die Förderung anderer Kooperationsprojekte und der Dorferneuerung vorgesehen.

Die vier **umfangreichsten Maßnahmen** (Gesamtausstattung mit öffentlichen Mitteln einschließlich zusätzlicher nationaler Mittel):

- 373 Mio. EUR für Maßnahme 5 – Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen geschädigtem landwirtschaftlichen Produktionspotenzials sowie Einführung geeigneter vorbeugender Maßnahmen
- 238 Mio. EUR für Maßnahme 7 – Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten
- 169 Mio. EUR für Maßnahme 11 – Ökologischer Landbau
- 131 Mio. EUR für Maßnahme 10 – Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen

Anhang 1: Indikative öffentliche Unterstützung für das EPLR in Schleswig-Holstein

CCI-Nr.	2014DE06RDRP021			
Fassung	9.1			
Ziel	Massnahme	Indikative öffentliche Gesamtausgaben EUR	%	
1A Innovation, Zusammenarbeit, Wissen				
T1: Prozentsatz der Ausgaben gemäß den Artikeln 14, 15 und 35 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 im Verhältnis zu den Gesamtausgaben für das EPLR (Schwerpunktbereich 1A)	4.54	M01 Wissen	0.00	
		M02 Beratungsdienste	0.00	
		M16 Zusammenarbeit	0.00	
1B Forschung und Innovation				
T2: Gesamtzahl der Kooperationsvorhaben, die im Rahmen der Maßnahme "Zusammenarbeit" unterstützt werden (Artikel 35 der Verordnung (EU) No 1305/2013), Schwerpunktbereich 1B	53.00	M16 Zusammenarbeit	0.00	
1C Lebenslanges Lernen und berufliche Bildung				
T3: Gesamtzahl der gemäß Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 geschulten Teilnehmer (Schwerpunktbereich 1C)	16,000.00	M01 Wissen	0.00	
P2: Verbesserung der Lebensfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung			42,826,825.00	3.65%
2A Betriebsleistung		Gesamt: 2A	42,826,825.00	3.65%
T4: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe mit EPLR-Unterstützung für Investitionen in die Umstrukturierung oder Modernisierung (Schwerpunktbereich 2A)	0.52	M01 Wissen	4,375,000.00	0.37%
Investitionen insgesamt EUR (öffentlich + privat)	63,000,000.00	M02 Beratungsdienste	5,750,000.00	0.49%
Zahl der Betriebe, die bei Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe unterstützt werden (4.1)	74.00	M04 Sachliche Investitionen	19,947,473.00	1.70%
Zahl der Begünstigten, die eine Beratung in Anspruch genommen haben (2.1)	3,500.00	M16 Zusammenarbeit	12,754,352.00	1.09%
P3: Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft			385,244,803.00	32.88%
3A Wettbewerbsfähigkeit der Erzeuger		Gesamt: 3A	12,423,896.00	1.06%
4.2: Anzahl der geförderten Projekte (z. B. in landwirtschaftlichen Betrieben, in der Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen) (4.2)	82.00	M04 Sachliche Investitionen	12,423,896.00	1.06%
Investitionen insgesamt EUR (öffentlich + privat)	54,000,000.00			

Zahl der Vorhaben, die bei Investitionen unterstützt werden (z. B. in landwirtschaftliche Betriebe, in die Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen) (4.1 und 4.2)	82,00			
3B Risikomanagement		Gesamt: 3B	372,820,907.00	31.82%
5.1. Abschnitte des Generalplans Küstenschutz	32,00	M05 Wiederherstellung des landwirtschaftlichen Potenzials	372,820,907,00	31,82%
P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme			440,228,776.00	37.57%
4A Biologische Vielfalt, HNY und Landschaften		Gesamt: P4	440,228,776.00	37.57%
T9: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Unterstützung der biologischen Vielfalt und/oder Landschaften gelten (Schwerpunktbereich 4A)	10,72	M02 Beratungsdienste	19,758,134,00	1,69%
4B Wasserwirtschaft		M04 Sachliche Investitionen	31,876,288,00	2,72%
T10: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Wasserbewirtschaftung gelten (Schwerpunktbereich 4B)	7,33	M07 Basisdienstleistungen	61,734,226,00	5,27%
7.6: Zahl der Bevölkerung, die von nichtproduktiven Investitionen in naturnahe Gewässerentwicklungen (WRRL) profitiert	2,500,000,00	M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	117,898,348,00	10,06%
7.6: Zahl der Vorhaben für nichtproduktive Investitionen in naturnahe Gewässerentwicklungen (WRRL)	553,00	M11 Ökologischer Landbau	168,506,489,00	14,38%
4C Bodenbewirtschaftung		M12 NAT 2000 & WRRL	21,145,814,00	1,80%
T12: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung und/oder zur Verhinderung von Bodenerosion gelten (Schwerpunktbereich 4C)	5,42	M13 Gebiete mit naturbedingten Benachteiligungen	9,283,333,00	0,79%
P4 Alle Schwerpunktbereiche		M16 Zusammenarbeit	10,026,144,00	0,86%
Investitionen insgesamt EUR (Öffentlich + privat)	31,876,288,00			
Fläche (ha) für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (10.1)	50,350,00			
Fläche (ha) – Einführung des ökologischen/biologischen Landbaus (11.1)	17,000,00			
Fläche (ha) – Beibehaltung des ökologischen/biologischen Landbaus (11.2)	40,000,00			
Fläche (ha) – NATURA 2000 WRRL (12.1)	18,000,00			
Zahl der Begünstigten, die eine Beratung in Anspruch genommen haben (2.1)	2,000,00			
P5: Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft			27,884,966.00	2.38%
5E Kohlenstoffbindung und -speicherung		Gesamt: 5E	27,884,966.00	2.38%
T19: Prozentsatz der land- und forstwirtschaftlichen Flächen, für die Verwaltungsverträge gelten, die zur Kohlenstoffbindung und -erhaltung beitragen (Schwerpunktbereich 5E)	1,26	M08 Wald	14,819,431,00	1,26%
8.4: Wiederhergestellte Fläche (ha) zum ursprünglichen Zustand von Wäldern nach Waldbränden, Naturkatastrophen und Katastropheneignissen	1,165,00	M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	13,065,535,00	1,11%
Fläche (ha), die aufgeforstet wird (8.1)	1,450,00			
Fläche (ha) unter Agrarumwelt-Klimaverträgen zur Kohlenstoffbindung	13,950,00			
P6: Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten			260,330,224.93	22.22%
6B Lokale Entwicklung		Gesamt: 6B	197,237,771.93	16.83%
T21: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, für die lokale Entwicklungsstrategien gelten (Schwerpunktbereich 6B)	81,11	M07 Basisdienstleistungen	113,181,914,00	9,66%
T22: Prozentsatz der ländlichen Bevölkerung, die von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitiert (Schwerpunktbereich 6B)	5,84	M19 LEADER und CLLD	84,055,857,93	7,17%
T23: In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze (LEADER) (Schwerpunktbereich 6B)	86,00			
Personen, die von verbesserten Dienstleistungen / Infrastrukturen profitieren (7.1; 7.2; 7.4; 7.5; 7.6; 7.7)	123,000,00			
Von einer lokalen Aktionsgruppe abgedeckte Bevölkerung	1,800,000,00			
Zahl der ausgewählten lokalen Aktionsgruppen	22,00			
6C IKT		Gesamt: 6C	63,092,453.00	5.38%
T24: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von neuen oder verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitiert (Schwerpunktbereich 6C)	5,41	M07 Basisdienstleistungen	63,092,453,00	5,38%
M20 TH			15,306,205.66	1.31%
			15,306,205.66	1.31%
Gesamte öffentliche Ausgaben			1,171,821,800.59	100.00%